



Einander zum Segen werden

Segensfeier im Kreis der Familie

Einander zum Segen werden

Segensfeier im Kreis der Familie

Anlass: Geburtstag, Tauftag oder Fest der Taufe Jesu

Ort: Gebetsraum, Gebetsecke, Familientisch

Eröffnung

Im Namen des dreifaltigen Gottes bitten wir um seine Gegenwart und sein Handeln.

Segensgebet über das Wasser

In der Taufe hat Gott uns als seine geliebten Kinder angenommen. Wir sind seine Söhne und Töchter und dürfen ihn Vater nennen. Wir wurden mit geweihtem Wasser in der Taufe von Schuld und Sünde gereinigt und sind berufen, die Großtaten Gottes heute zu bezeugen. Daran soll uns das Wasser bei der Segnung erinnern.

Vater, voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser der Taufe neues Leben geschenkt.

V: Wir loben dich. A: Wir preisen dich.

Du führst die Getauften in deinem Sohn Jesus Christus zu einem heiligen Volk zusammen.

V: Wir loben dich. A: Wir preisen dich.

Du erfüllst die Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei.

V: Wir loben dich. A: Wir preisen dich.

Du sendest die Getauften als Zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt.

V: Wir loben dich. A: Wir preisen dich.

Wir tauchen den Finger in das gesegnete Wasser und bezeichnen uns: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Alle meine Quellen entspringen in dir (GL 891)

Anrufung der Gegenwart Gottes

Litanei von der Gegenwart Gottes (altes Gotteslob 764)

Loblied

Vater, ich will dich preisen (GL 919)

Lesung: Ezechiel 47,5-9

„Und er maß noch einmal tausend Ellen ab. Da war es ein Fluss, den ich nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war tief, ein Wasser, durch das man schwimmen musste, ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte. Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn? Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang. Als ich zurückging, sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume. Er sagte zu mir: Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk, es strömt in die Araba hinab und läuft in das Meer, in das Meer mit dem salzigen Wasser. So wird das salzige Wasser gesund. Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden die Fluten gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben“

Fragen und Austausch darüber

Wonach dürstet mich?

Wo liegt die Quelle meines Lebens?

Wo wird durch mich der Durst der Menschen gestillt und das Land fruchtbar?

Lied

Ich bin getauft und Gott geweiht (GL 491) – die einzelnen Strophen können meditiert werden.

Evangelium: Die Frau am Jakobsbrunnen – Johannes 4,7–30

Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern.

Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierher kommen muss, um Wasser zu schöpfen.

Er sagte zu ihr: Geh, ruf deinen Mann und komm wieder her!

Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann. Jesus sagte zu ihr: Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann. Denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt.

Die Frau sagte zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.

Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beten den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, das ist: der Gesalbte (Christus). Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden.

Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der mit dir spricht.

Inzwischen waren seine Jünger zurückgekommen. Sie wunderten sich, dass er mit einer Frau sprach, aber keiner sagte: Was willst du?, oder: Was redest du mit ihr? Da ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen, eilte in den Ort und sagte zu den Leuten: Kommt her, seht, da ist ein Mann, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe: Ist er vielleicht der Messias? Da liefen sie hinaus aus dem Ort und gingen zu Jesus.

Wiederholen eines Wortes oder eines Satzes, der mich betroffen macht, der mir wichtig geworden ist.

Vater unser

Bitte um den Segen

Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.

Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken.

Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.

Danklied

Nun danket alle Gott (GL 405)

Dieser Gottesdienstbaustein wurde uns dankenswerterweise vom Verlag Tyrolia zur Verfügung gestellt.

Franz Ferstl, Elmar Mitterstieler. Segnen. Eine Berufung für alle.
Grundlagen, Rituale, Gebete. Tyrolia 2016

Mehr über das Buch finden Sie unter

<http://www.tyroliaverlag.at/list/978-3-7022-3517-8>

